

Departement Soziales
Fachstelle Alter und Gesundheit

Stadt Winterthur 

Einladung zur Vortragsreihe

Lebensfragen im Alter

Fachpersonen aus Winterthur informieren Sie zum Thema

«Wie bitte?» – Was es zum guten Hören braucht

Departement Soziales
Fachstelle Alter und Gesundheit

Stadt Winterthur 

Mit Unterstützung von
Pro Senectute Kanton Zürich

**PRO
SENECTUTE**
| Kanton Zürich

Dienstag, 10. April 2018
14.00 bis 16.00 Uhr

Alte Kaserne
Technikumstrasse 8
Winterthur

Eintritt gratis

Wie verändert sich das Ohr mit zunehmendem Alter?

Pia Koch-Studiger, dipl. Audioagogin, Co-Präsidentin Pro Audito Winterthur

Einschränkungen beim Hören werden von den Betroffenen häufig erst sehr spät erkannt. Warum ist das so? Was passiert im Ohr des alternden Menschen und wie lässt sich die Hörfähigkeit möglichst lange erhalten?

Der Weg zur passenden Hörhilfe

Ingo Richter, Hörakustik-Meister, Winterthur

Am Anfang jeder Passung steht die sorgfältige Abklärung. Danach gilt es, sich im Angebotsdschungel einen Überblick zu verschaffen. Welche Stellen müssen im Abklärungsprozess involviert werden? Worauf muss bei der Wahl des passenden Geräts geachtet werden, um spätere Enttäuschungen zu vermeiden?

Was bedeutet es, selber eine Hörhilfe zu tragen?

Edith Trottmann, Co-Präsidentin Pro Audito Winterthur und erfahrene Trägerin von Hörgeräten

Nach vielen Jahren praktischer Anwendung von Hörgeräten kann Edith Trottmann auf einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Sie erzählt von ihrem Umgang mit der Hörhilfe und präsentiert die Angebote des Vereins Pro Audito Winterthur.

Programm

- 13.30 Uhr** Türöffnung
- 14.00 Uhr** Referat 1: Wie verändert sich das Ohr mit zunehmendem Alter?
Referat 2: Der Weg zur passenden Hörhilfe
- 15.00 Uhr** Pause
Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen mit den Referentinnen und dem Referenten
- 15.30 Uhr** Referat 3: Was bedeutet es, selber eine Hörhilfe zu tragen?
Fragen und Diskussion
- 16.00 Uhr** Abschluss

Nächste Veranstaltung

Dienstag, 18. September 2018:
«Selbständigkeit und KESB» – Welche Rolle kann die Erwachsenenschutzbehörde im Alter spielen?